



Geschäftsführung Sportausschuss

Ansprechpartner/in: Herr Willms

Telefon: (0221) 221-31203

Fax: (0221) 221-31244

E-Mail: peter.willms@stadt-koeln.de

Datum: 24.01.2008

Niederschrift

über die **Sitzung des Sportausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am Donnerstag, dem 17.01.2008, 17:00 Uhr bis 18:05 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Herr Manfred Wolf FDP

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stephan Pohl	CDU	i.V. RM Gärtner
Herr Alfred Hoffmann	CDU	
Herr Andreas Köhler	CDU	
Herr Henk van Benthem	CDU	
Herr Wolfgang Bosbach	SPD	
Herr Peter Kron	SPD	
Herr Franz Philippi	SPD	
Frau Karin Wiesemann	SPD	
Frau Elisabeth Thelen	Grüne	
Frau Bettina Tull	Grüne	

Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW

Herr Bernd Schöppe	pro Köln	i.V. RM Wolter
Herr Felix Schulte	Die Linke.Köln	

Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Marcus Schönenbröcher	auf Vorschlag der CDU
Frau Dagmar Ziege	
Frau Marie-Antoinette Scheicht	auf Vorschlag der SPD
Herr Ralph Scherbaum	auf Vorschlag der SPD
Herr Dieter Göbel	auf Vorschlag der Grünen
Herr Torsten Tücks	auf Vorschlag der FDP

Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 a der Hauptsatzung

Herr Heinrich Spieker
Herr Franz Abels
Herr Ali Esen

**Presse
Zuschauer**

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ursula Gärtner CDU

Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW

Frau Judith Wolter pro Köln

Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Dr. Carl Müller-Platz auf Vorschlag der CDU
Frau Annette Wachter

Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 a der Hauptsatzung

Herr Vincenzo Di Salvo

Vor Eintritt in die Tagesordnung erläutert RM Wolf die Dringlichkeit zu TOP 4.1. Im Anschluss daran besteht interfraktionell Einvernehmen über die Dringlichkeit und die entsprechend aktualisierte Tagesordnung.

Der Ausschussvorsitzende spricht RM van Benthem im Namen des Sportausschusses Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstag aus.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern und Bürgern

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Mitteilungen der Verwaltung

- 2.1 Sportpark Müngersdorf - Einrichtung des Krafraums in den Abelbauten
5457/2007
- 2.2 Bewerbung "Verbund Sportbetonte Schulen Köln"
0128/2008
- 2.3 Projekt Basketball-Halle für die Köln 99ers
0172/2008

- 2.4 Sperrung der Sporthalle Willy-Brandt-Gesamtschule in Köln-Höhenhaus
hier: Tribünenreparatur
0174/2008

3 Beantwortung von Anfragen

4 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates

- 4.1. Sporthalle der Willy-Brandt-Gesamtschule in Köln-Höhenhaus; Dringlichkeitsantrag CDU/FDP-Fraktion gem. § 12 GeschO des Rates
AN/0131/2008

5 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates

6 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen

- 6.1 Public Viewing anlässlich der UEFA Fußball Europameisterschaft 2008
5511/2007

- 6.2 Weiterentwicklung des Bäderkonzeptes in Köln
0009/2008

Änderungs bzw. Zusatzantrag der CDU- / FDP- Fraktion gem. § 13 der GeschO des Rates
AN/0132/2008

- 6.3 Maßnahmen gegen Jugendkriminalität
3470/2007

7 Entscheidungen

8 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern und Bürgern

RM Wolf begrüßt die dem Sportausschuss gem. § 58, Abs. 4 GO NW mit beratender Stimme angehörende Sachkundige Einwohnerin

- **Frau Dagmar Ziege**

und verpflichtet sie gem. § 23 b, Abs. 3 der Hauptsatzung der Stadt Köln, ihre Aufgabe als Sachkundige Einwohnerin des Sportausschusses der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes NRW und die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Keine

2 Mitteilungen der Verwaltung

2.1 Sportpark Müngersdorf - Einrichtung des Krafraums in den Abelbauten 5457/2007

Die Verwaltung beantwortet eine ergänzende Fragestellung von Herrn Tücks (Kostendeckung).

2.2 Bewerbung "Verbund Sportbetonte Schulen Köln" 0128/2008

RM Köhler äussert sich positiv über die eingereichte Bewerbung. Frau Dr. Klein erläutert, dass das Ergebnis durch intensive Gespräche und Unterstützung seitens des Landes erreicht wurde.

2.3 Projekt Basketball-Halle für die Köln 99ers 0172/2008

Die Verwaltung teilt ergänzend mit, dass der Sportausschuss über die Entwicklungen der Standortsuche informiert wird.

2.4 Sperrung der Sporthalle Willy-Brandt-Gesamtschule in Köln-Höhenhaus hier: Tribünenreparatur

0174/2008

3 Beantwortung von Anfragen

Keine

4 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates

**4.1 Sporthalle der Willy-Brandt-Gesamtschule in Köln-Höhenhaus; Dringlichkeitsantrag CDU/FDP-Fraktion gem. § 12 GeschO des Rates
AN/0131/2008**

RM Köhler zeigt sich enttäuscht über die Mitteilung zu TOP 2.4. Er hält es für zwingend, dass es auch eine Lösung für die Zuschauertribüne geben muss. Vor diesem Hintergrund ist auch die Antragstellung zu sehen. RM Philippi weist auf eine Mitteilung der Verwaltung im Ausschuss Schule und Weiterbildung aus April 2006 hin, wonach ein Schulneubau unumgänglich sei. Die Sanierung der Sporthalle – einschliesslich Boden und Zuschauertribüne – sollte nach seiner Ansicht davon unabhängig betrieben werden. Die Verwaltung wird hierzu bis zur nächsten Sitzung eine Stellungnahme der zuständigen Gebäudewirtschaft einholen. Der Anregung von RM Bosbach, die Entscheidung über den Antrag vor diesem Hintergrund auf die nächste Sitzung des Sportausschusses zu vertagen, wird interfraktionell unterstützt. Es besteht interfraktionell Einvernehmen „ **die Erneuerung des Bodens** „ in die Beschlussformulierung mitaufzunehmen.

Beschluss:

Der Sportausschuss beauftragt die Sportverwaltung neben den Schäden in der Dachkonstruktion der Sporthalle der Willy-Brandt-Gesamtschule ebenfalls schnellstmöglich die Reparatur bzw. **die Erneuerung des Bodens** und der Zuschauertribüne durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Vertagt auf die Sitzung Sportausschuss 12.02.2008

5 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates

Keine

6 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen

6.1 **Public Viewing anlässlich der UEFA Fußball Europameisterschaft 2008 5511/2007**

RM Bosbach erläutert für die SPD-Fraktion, dass Beschlussvorschlag (wegen städtischem Kostenaufwand) und Alternative (wegen negativer Aussenwirkung) keinen Lösungsansatz bieten. Vor diesem Hintergrund wird bedauert, dass der in der Vorlagebegründung erwähnte Standort „ Barmer-Viertel „ nicht in der Beschlussempfehlung erscheint. Deshalb schlägt die SPD-Fraktion vor, die Vorlage ohne Votum in die weitere Beratung zu geben und kündigt für die Finanzausschuss-Sitzung einen Änderungsantrag an.

RM Köhler hebt für die CDU-Fraktion nochmals positiv die von der Verwaltung in der Dezember-Sitzung vorgelegte Farbbroschüre zur Standortsituation hervor, die u.a. auch zeigt, das es in der Öffentlichkeit eine breite Zustimmung für ein Public-Viewing-Angebot gibt. Mit Hinweis auf ein Schreiben der Landesregierung, das der Verwaltung übergeben wird, bittet er die Verwaltung, im Vorfeld der weiteren Beratungen, zu prüfen, inwieweit die rechtlichen Grundlagen Ermessensspielraum für ein Public-Viewing-Angebot in der Innenstadt bieten. Soweit das Prüfergebnis negativ wäre, favorisiert die CDU-Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung (RheinEnergieStadion), allerdings mit der Massgabe, dass die dafür notwendigen Mittel nicht aus dem Sportetat, sondern aus dem allgemeinen Haushalt kommen müssen. In diesem Sinne unterstützt RM Köhler den Vorschlag, die Vorlage zunächst ohne Votum in die weiteren Gremien zu geben.

RM Thelen stellt für die Fraktion Bündnis90/DieGrünen klar, dass ein mit **öffentlichen** Mitteln gestütztes Public-Viewing nicht mitgetragen wird, wogegen ein Public-Viewing über Sponsoring positiv gesehen wird. Der Standort „ Barmer-Viertel „ wird auch mit Blick auf die dortige Infrastruktur als ideal angesehen.

RM Wolf führt für die FDP-Fraktion aus, dass aufgrund der Erwartungshaltung ein Public-Viewing-Angebot auch in Köln geschaffen werden muss. Mit Blick u.a. auf das Thema „ Sicherheit „, favorisiert die FDP-Fraktion den Standort RheinEnergieStadion, auch wenn hierfür ggfls. öffentliche Mittel benötigt werden. Der Vorschlag, die Vorlage ohne Votum in die weitere Beratung zu geben, wird unterstützt.

Frau Beigeordnete Dr. Klein betont, dass auch für die Verwaltung ein Public-Viewing- Angebot u.a. mit Blick auf die Imagewerbung für die Stadt wünschenswert ist. Wegen der klaren Standortvorteile (Rechtssicherheit; kalkulierbarer Veranstaltungsablauf) wird das RheinEnergieStadion trotz der damit verbundenen finanziellen Aufwendungen favorisiert.

Zum Standort „ Barmer-Viertel „, verweist sie auf die Ausführungen in der Vorlagenbegründung.

In der anschliessenden Diskussion mit Wortbeiträgen von **Herrn Staufert, Herrn Göbel, RM van Benthem, RM Schöppe und RM Bosbach** werden die unterschiedlichen Positionen nochmals vertieft.

Im Anschluss daran besteht interfraktionell Einvernehmen darüber, die Vorlage ohne Votum in die weitere Beratung zu geben.

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der Kölner Sportstätten GmbH anlässlich der UEFA Fußball Europameisterschaft 2008 ein zentrales kommunales Public Viewing im RheinEnergieStadion gemäß der beiliegenden Konzeption durchzuführen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die für die Umsetzung eines Public Viewings erforderlichen Haushaltsmittel i.H.v. 1.140.000,-- € im Haushaltsplan 2008, Teilplan 0801, Sportförderung, bereitzustellen. Die zur teilweisen Refinanzierung erwarteten Erträge i.H.v. 500.000,-- € sind ebenfalls zu veranschlagen.

Alternative:

Der Rat beschließt anlässlich der UEFA Fußball Europameisterschaft 2008 auf ein zentrales kommunales Public Viewing zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Votum in die weiteren Gremien verwiesen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Vorbereitung der Beratungen im Finanzausschuss und im Rat ergänzend darzulegen, inwieweit die immissionsschutzrechtlichen Grundlagen sowie die bundesweit geltenden Sicherheitsstandards bei Public Viewing-Veranstaltungen Möglichkeiten für eine Ausnahmeregelung für den Innenstadtbereich, einschliesslich evtl. damit verbundenem Herrichtungsaufwand, bieten.

6.2 Weiterentwicklung des Bäderkonzeptes in Köln 0009/2008

Änderungs bzw. Zusatzantrag der CDU- / FDP- Fraktion gem. § 13 der GeschO des Rates

AN/0132/2008

RM Bosbach sieht für die SPD-Fraktion in der Beschlussempfehlung eine gute Kompromisslösung, schlägt allerdings vor, in Sachen „ Sportstättenzielplanung Bäderbetrieb „ klarzustellen, dass **die Federführung der KölnBäderGmbH** mit Einbindung von Schul- und Sportverwaltung, Ortsverband Kölner Schwimmvereine und StadtSportBundKöln e.V. **übertragen werden soll** und beantragt, den Beschlussvorschlag dahingehend entsprechend zu ergänzen.

RM Köhler sieht in der Vorlage eine 90%-tige Übereinstimmung mit der Position der CDU-Fraktion. Unter Hinweis auf den Dringlichkeitsantrag wird jedoch die Notwendigkeit gesehen, die Sanierung des Rodenkirchenbades mit Installierung eines Beirates mit Priorität zu betrachten.

Frau Beigeordnete Dr. Klein hält es mit Blick auf das vorhandene know-how und die fehlenden Ressourcen in der Sportverwaltung für wichtig, die Federführung in die Hände der KölnBäderGmbH zu geben.

RM Wolf erläutert die Gründe für den Dringlichkeitsantrag. In einer kurzen Diskussion mit Wortbeiträgen von **RM Tull, RM Bosbach, RM Köhler und RM Wolf** wird deutlich, dass SPD-Fraktion / Fraktion Bündnis90/DieGrünen im Gegensatz zur CDU/FDP-Fraktion der Beschlussfassung gem. Ursprungsvorlage folgen. Zunächst stellt **RM Wolf** den Dringlichkeitsantrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Beschlusstext, der unter TOP 6.2 dem Sportausschuss zur Entscheidung vorgelegten Beschlussvorlage, wird wie folgt geändert:

- Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Hallenbad Rodenkirchen, die nach Berechnung der KölnBäder GmbH laut Verwaltungsmitteilung (Vorlage-Nr. 5191/2007) 2,4 Mio. Euro betragen, werden unverzüglich vorgenommen und das Hallenbad von der KölnBäder GmbH weiterbetrieben. Kurzfristig wird im Rodenkirchenbad ein Beirat installiert, der in die Sanierung und Attraktivierung des Bades von Beginn an einzubinden ist.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU / FDP- Fraktion abgelehnt

Mit Hinweis auf den Änderungsvorschlag der SPD-Fraktion stellt **RM Wolf** anschliessend die Vorlage in der so geänderten Form zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, das Konzept „Schwimmen macht Schule“ gemäß Ratsbeschluss vom 18.05.2006 zur Optimierung des Schulschwimmens gemäß der Variante A ab dem Schuljahr 2008/2009 umzusetzen. Er ermächtigt sie, die beschriebenen Leistungen bei der KölnBäder GmbH einzukaufen. Zur Anfinanzierung des Projektes werden im Haushaltsjahr 2008 Mittel in Höhe von 750.000,-- € benötigt, für die Jahre 2009 ff. gemäß Variante A jährlich 1.516.800,-- €. Die benötigten Mittel werden im Haushaltsplan 2008, Teilplan 0301, Schulträgeraufgaben, bereitgestellt.

Darüber hinaus ergeben sich für die drei Bäder erhöhte Betriebskosten i.H.v. mindestens 1,64 Mio. € p.a. nach derzeitigem Ist-Zustand (Rodenkirchen öffentliches Bad, Weiden Teilgruppenbad, Nippes Gruppenbad), die im Rahmen des Organschaftsvertrages mit Ergebnisabschlussvereinbarung vom Stadtwerkekonzern aufzubringen sind.

Der Rat beauftragt die von der Stadt Köln entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates und den Vertreter in der Gesellschafterversammlung der KölnBäder GmbH darauf hinzuwirken, dass

- die Sportstättenzielplanung für den Bäderbereich (Bäderzielplan) **federführend durch die KölnBäder GmbH unter Mitwirkung der Schul- und Sportverwaltung, des Ortsverbandes Kölner Schwimmvereine und des StadtSportBundesKöln e.V.** fortgeschrieben und in 2011 erneut den zuständigen Fachausschüssen und dem Rat der Stadt Köln zur Kenntnis vorgelegt wird. Neben dem Bedarf für „Schwimmen macht Schule“ ist weiterhin der Entwicklung der Offenen Ganztagsgrundschule und der Nachfrage nach Schwimmangeboten aus gesundheitlichen Gründen aus der Bevölkerung besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen sollen weiterhin die im Ratsbeschluss vom 15.05.2007 genannten Faktoren betrachtet werden. Über die Umsetzung des Bäderzielplans ist jährlich dem Sportausschuss zu berichten.

- die Bäder in Nippes, Rodenkirchen und Weiden betriebsfähig offengehalten werden. Über Zeitpunkt und Umfang von Sanierungsmaßnahmen wird nach Vorlage des Bäderzielplanes in 2011 entschieden, wobei auch die Erkenntnisse aus dem Parallelbetrieb vorhandener, dann modernisierter sowie neuerrichteter Bäder zu berücksichtigen sind. Durch Bestand erhaltende Maßnahmen sollen die drei Bäder bis 2011 in einen Zustand versetzt werden, dass sie mit einer Generalsanierung in 2011 langfristig weitergeführt werden können. Es sollen keine Fakten geschaffen werden, die zu einer Schließung der bestehenden Bäder führen.

- bei den Bädern engagierte Bürger die Möglichkeit erhalten, sich in Beiräte einzubringen. Dazu wird die KölnBäder GmbH aufgefordert, federführend unter Beteiligung der Schul-

und Sportverwaltung und dem Fachverband OKS (Ortsverband Kölner Schwimmvereine) als Vertreter der Sportselbstverwaltung ein Konzept bezüglich der Mitsprache- und Beteiligungsrechte von Bäderbeiräten zu entwickeln. Das Konzept soll sicherstellen, dass die Beiräte sinnvoll Einfluss auf den Betrieb der Bäder nehmen können. Hierbei ist in erster Linie an die Abstimmung zwischen Schulen, Vereinen und Öffentlichkeit, Zugang verschiedener Nutzergruppen, Öffnungszeiten und kleineren Attraktivierungsmaßnahmen zu denken. Hierzu gehören aber auch kleinere Attraktivierungsmaßnahmen, die, unter Einbezug der mit Beschluss vom 18.05.2007 gesperrten Mittel möglich sein müssen. Das Konzept ist den jeweiligen Bezirksvertretungen und dem Sportausschuss vorzulegen.

- der Erweiterungsbau im Zollstockbad nicht realisiert wird.
- der Neubau des Hallenbades am Stadion-Freibad und der Neubau Lentstraße gemäß des mittelfristigen Bäderkonzeptes der KölnBäder GmbH realisiert werden.
- dass das auf Grundlage des aktuell vorgelegten Bäderzielplanes erarbeitete mittelfristige Bäderkonzept entsprechend den neuen Erkenntnissen angepasst und vor Beschlussfassung den Ratsgremien zur Kenntnis vorgelegt wird.
- die mittelfristige Finanzplanung der KölnBäder GmbH den geänderten Bedingungen angepasst und vor der Beschlussfassung im Rahmen des § 113 Abs. 5 GO NW in nichtöffentlicher Sitzung im Finanzausschuss berichtet wird.
- das geprüft wird, ob die das Gruppenbad in Nippes und das Teilgruppenbad in Weiden an Samstagen und Sonntagen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

6.3 Maßnahmen gegen Jugendkriminalität 3470/2007

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der Rat beschließt zum **Abbau von Jugendkriminalität und Delinquenz** folgende Handlungsfelder mit Gesamtkosten von 975.400 €/Jahr ab dem **01.01.2008**, zunächst befristet auf 5 Jahre, zu stärken:
 - Ausweitung der präventiven Schulsozialarbeit (Anlage 3) 230.400 €
Zum Stellenplan 2008 werden hierfür beim Amt für Kinder, Jugend und Familie 4 Stellen Dipl. Soz. Arb., Vgr. IVb/IVb+VG, Fg. 16 BAT eingerichtet.
Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2008 werden entsprechende Verrechnungsstellen verwaltungsintern zur Verfügung gestellt.
 - Steuerung und Intervention durch Streetwork (Anlage 4)
Zum Stellenplan 2008 werden hierfür beim Amt für Kinder, Jugend und Familie 1 Koordinationsstelle Dipl. Soz. Arb., Vgr. IVa, Fg. 16 BAT sowie 2 Streetworkerstellen Dipl. Soz. Arb., Vgr. Vb/IVb/IVb+VG, Fg. 10/17 BAT eingerichtet. 182.900€
Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2008 werden

entsprechende Verrechnungsstellen verwaltungsintern zur Verfügung gestellt.

Für 2 weitere Stellen erhält die AWO einen Zuschuss in Höhe von 115.200€
Zwischensumme:

528.500€

Aufnehmendes Suchtclearing (Anlage 5)
Zum Stellenplan 2008 werden hierfür beim Amt für Kinder, Jugend und Familie 2 Stellen Dipl. Soz. Arb., Vgr. Vb/IVb/IVb+VG, Fg. 10/17 BAT sowie beim Gesundheitsamt 3 Stellen Dipl. Soz. Arb., Vgr. Vb/IVb/IVb+VG, Fg. 10/17 BAT eingerichtet. 310.100€

Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2008 werden entsprechende Verrechnungsstellen verwaltungsintern zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden Zuschussmittel für einen Träger im Drogenhilfesystem in Höhe von 57.600€ bereitgestellt Zur Frage der Trägerschaft erfolgt eine gesonderte Beschlussvorlage

Mitternachtssport
Projektmittel für gewaltpräventive Sportangebote 79.200 €

Zwischensumme:

446.900€

gesamt: 975.400 €

Die Mittel für die Umsetzung des Projekts sind vorläufig im HPL-Entwurf 2008 wie folgt veranschlagt: Produkt (060103), Kinder- und Jugendarbeit, mit 853.300€; Produkt 080101, Sportförderung, mit 67.500€; beim Produkt 020101), Allg. Sicherheit und Ordnung mit 79.200€

2. Der Rat beschließt weiterhin:

- den Ausbau der Kooperation zwischen Jugendhilfe, Justiz und Polizei zu einem Netz des Jugendrechts (Anlage 6) im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.
- die offene Kinder – und Jugendarbeit soll im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ausgebaut und konzeptionell gestärkt werden.

In der Anlage 7 werden darüber hinaus weitere Handlungsfelder beschrieben, die in der Zusammenarbeit bei der Verhütung von Jugendkriminalität von Bedeutung sind und optimiert werden müssen.

Die Umsetzung des ersten Maßnahmenpaketes ist als Einstieg zu betrachten. Die Ergebnisse der jährlich geplanten Auswertungskonferenz (s. Anlage 4), werden der Politik zeitnah mitgeteilt. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf die Wirksamkeit einer externen Bewertung (Evaluation) unterzogen werden. Der Rat wird zum Abschluss der Modellphase über die Ergebnisse der externen Evaluation unterrichtet.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Votum in die weiteren Gremien verwiesen.

7 Entscheidungen

Keine

8 Anfragen

8.1 EU-School&Cycling:

RM Wiesemann bittet die Verwaltung unter Hinweis auf ein ihr vorliegendes Grußwort von Frau Dr. Klein um Sachstandsbericht. Die Verwaltung sagt dies zu.

8.2 Sachstand Sürther Feld:

Entsprechend einer Bitte von RM Wiesemann wird die Verwaltung einen Sachstandsbericht zur nächsten Sitzung vorlegen.

8.3 Hpl-Beratungen:

Auf Nachfrage von RM Wolf teilt die Verwaltung mit, dass den sportpolitischen Sprechern ergänzende Unterlagen zur Vorbereitung der Hpl-Beratungen zur Verfügung gestellt werden.

Gezeichnet:

Wolf

Vorsitzender

Gezeichnet:

Willms

Schriftführer